

BGG aktuell

Ausgabe 2/2017



**Ein Sommerfest mit
Namensgebung**



**Fassadenanstrich und
Giebelgestaltung**



**Ein Streifzug
durch Siebleben**

BGG 
Wohnen in Gotha





Titelbild:

Christine Riede,
Brigitte Gutermann,
Monika Bernkopf und
Christoph Hodgson
vor dem Wandbild Arnoldi-Treff

MALERFACHBETRIEB HARTMUT RITTER

Inhaber: Sven Czernohorsky

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung



Gleichenstraße 20 · 99867 Gotha
Telefon 03621 892289 · Fax 03621 892290 · Mobil 0151 54601060



**Zertifizierter Fachbetrieb
für erneuerbare Energien.**

SANITÄR HEIZUNG SOLAR ■ ■ ■

Dille GmbH

Brückengasse 3a, Gotha

Fon/Fax 03621 223025

Internet www.dille-hls.de

Inhalt

"Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance."	3
Ein Sommerfest mit Namensgebung	4
Der Arnoldi-Treff lädt ein	4
Kulinarisches zum Mitnehmen	5
Ein schickes Wandbild ziert den Arnoldi-Treff	5
Timo Schimke im neuen Büro	6
Neue Kurse für Körper und Geist	6
Streifzug durch Siebleben	7
Ein Sonnenschirm für den Gustav-Freytag-Treff	7
Die Fürstengruft im Schloss Friedenstein	7
Sanierungen	8-9
Neues Gesicht am Stadtbüro	10
Piktogramme weisen den Weg	10
Gedenktafeln an der Innungshalle enthüllt	10
Ade, du schöne Kindergartenzeit...	11
Bilanz der BGG	11
Von den Kühlhäusern bis zur Wermutsäule	11
Es lohnt sich zielstrebig zu sein	12
Sportlich, sportlich...	12
Wir stellen vor	12
BoxbergerGesundheitsGang	13
Neuer Mieter im Hauptmarkt 36	13
Nachruf / Verabschiedung / Rätsel	14

Wir sind Paten des
Tierparks Gotha

HIER ZUHAUSE

WIR FÖRDERN UNSERE REGION.

stadtwerte
gotha

Fernwärme | Strom | Gas



GOTTLOB & KOLLEGEN

R E C H T S A N W Ä L T E

Matthias Gottlob

Erbrecht
Arbeitsrecht
Baurecht
Handels- und Gesellschaftsrecht

Antje Teschner

Familienrecht (Fachanwältin)
Bankrecht und Kapitalanlagen
Versicherungsrecht
Immobilienrecht

Wolfgang Biedermann

Vertragsrecht
Verkehrsrecht
Strafrecht (inkl. Steuern/Zoll)

Hauptmarkt 36 · 99867 Gotha · Telefon 03621 72400 · kanzlei@gottlob-kollegen.de · www.gottlob-kollegen.de

Newsletter mit Suchfunktion und Archiv auf unserer Homepage

“Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.”

(Redensart)

Sieht man etwas zum ersten Mal, kann ein Augenaufschlag entscheiden, ob es gefällt oder nicht. Bei Personen orientieren wir uns am Gesicht, der Kleidung oder das erste Gespräch – und bei Häusern? Was fällt da zuerst ins Auge? Das Umfeld, der Baustil oder die Fassade? Jedenfalls spielt letztere eine große Rolle wenn es darum geht, sich in einem Haus wohl zu fühlen oder sich für eine Wohnung zu interessieren. Ihre Ausstrahlung soll freundlich einladend sein und dem Charakter des Bauwerkes entsprechen. Die Fassade ist ein Bauteil mit entscheidender statischer Funktion und ist Grenzfläche zwischen innen und außen, sie schützt uns vor Wind und Wetter, Immissionen, fremden Blicke und dient unserer Sicherheit und Orientierung. So sorgen Fassaden für Lebensqualität und haben unsere Aufmerksamkeit verdient.

Klinkersichtmauerwerk errichtet. Hier sollte die historische Fassade möglichst vollständig erhalten bleiben. Das Gustav-Freytag-Haus wiederum ist ein Fachwerkgebäude und im Landhausstil erbaut. Seine Fassade ist geprägt durch einzelne Schmuckelemente wie Ziergiebel, Gesimse, Eingangsportal und Fensterläden, all diese Details galt es zu beachten, um den Charakter des Gebäudes zu bewahren und aufzuwerten.

Alle drei Gebäude haben sich in diesem Jahr dem Wettbewerb um den “Gothaer Fassadenpreis” gestellt. Diesen schreibt die Stadt Gotha alle zwei Jahre aus, um auf besonders gute gestalterische und handwerkliche Qualität bei der Sanierung von Altbaufassaden, aber auch bei Neubauten aufmerksam zu machen. Der außerordentliche Ein-



Giebelgestaltung in der Humboldtstraße 57

Wohngebäude der Humboldtstraße 57-99 erhalten einen neuen Farbanstrich. Vor allem wird die optische Absetzung der vorhandenen Fensterfaschen wieder deutlich gemacht. Diese Gliederungselemente sind eine echte Bereicherung für die neue Ansicht. Die Ausschreibungen der Arbeiten sind schon erfolgt und der Baubeginn ist für Ende August vorgesehen. Um die Identität von Gotha-West weiter zu schärfen, werden wir den Giebel der Humboldtstraße 57 künstlerisch gestalten. Er ist gut sichtbar und kann so eine Eingangssituation zum Wohngebiet markieren. Nahe lag, ein Motiv zu wählen, welches einen Bezug zum Straßennamen hat. Die Humboldtstraße benannt nach den Brüdern Alexander Freiherr von Humboldt und Wilhelm Freiherr von Humboldt, der eine ein deutscher Naturforscher mit einem weit über Europa hinausreichenden Wirkungsfeld und der andere ein Bildungsreformer, der sich die Neuorganisation des Bildungswesens auf seine Fahnen geschrieben hatte, symbolisieren passend den Charakter des Wohngebietes. Diese Anregung haben wir dem Künstler gegeben und sein Gestaltungsvorschlag hat uns überzeugt.

Natürlich ist das Äußere nicht alles, denn auch an inneren Werten sollte es uns niemals mangeln. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer.

Ihre Christine Riede



Gustav-Freytag-Haus

In den vergangenen zwei Jahren haben wir mit Fassaden den Gebäuden Salzengasse 1g, Siebleber Wall 5 und Weimarer Straße 145 ein neues Gesicht gegeben. Jedes dieser Gebäude hat seine Eigenheit und Schönheit. Bei der Salzengasse haben wir beispielsweise das Hinterhaus abgebrochen. Die Herausforderung bestand nun darin, die neu entstehende moderne Ansicht des Hauses in die angrenzende innerstädtische Altbausubstanz einzufügen. Das Einzeldenkmal Siebleber Wall 5 war ursprünglich Bestandteil einer alten Fabrikanlage, die um das Jahr 1900 errichtet wurde. Der funktionale Kopfbau wurde in Massivbauweise mit

satz von Bauherren, Architekten und Handwerksfirmen erfährt damit eine Würdigung. Durch das Votum der Jury erhielten wir einen Preis für die Fassadensanierung des Gustav-Freytag-Hauses. Darauf sind wir sehr stolz und bedanken uns bei allen Mitwirkenden.

Auch in Gotha-West geht es in diesem Jahr um Fassaden. Seit unserem Sommerfest ziert ein Arnoldi-Motiv die Ansicht unseres Seniorenklubs, denn ab jetzt heißt er Arnoldi-Treff. Wir wollen mit dieser Präsenz einen großen Sohn der Stadt Gotha würdigen und ehren. ...und noch ein Projekt steht auf unserem diesjährigen Plan. Alle drei

Ein Sommerfest mit Namensgebung

Treff 55plusminus heißt ab sofort "Arnoldi-Treff"



Ein fantastischer Tag – ein grandioses Fest und die Sonne meinte es wirklich gut mit uns. Die ersten Gäste erreichten uns schon, da waren die Vorbereitungen noch gar nicht abgeschlossen. Heiß begehrt waren natürlich die schattigen Plätze.

Seit zehn Jahren gibt es den Treff 55plusminus, 5.874 Veranstaltungen mit 64.000 Besuchern fanden in diesem Zeitraum statt. Wir fanden, es ist an der Zeit, dem Treff einen neuen passenderen Namen zu geben. Die Idee lieferte uns Brigitte Gutermann, eine stete Besucherin des Hauses und gleichzeitig Urururenkelin des großen Gothaer Sohnes: Ernst Wilhelm Arnoldi. Sein Geburtshaus ist in unserem Besitz und die Innungshalle, die die von ihm gegründete erste Handelsschule beherbergte, liegt ebenfalls in unserer Verwaltung.

Für Musik und Unterhaltung luden wir Ronny Kollascheck ein. Der beliebte Alleinunterhalter sorgte schon bei vielen Tanznachmittagen für glückliche Momente. Die Kinder der AWO-Kindertagesstätte boten ein kleines musikalisches Programm und Frauen der "Rhythmischen Sportgymnastik" um Helga Seyffarth, zeigten Tänze aus ihrem Repertoire. Und auf Ronny war Verlass – selbst bei diesen heißen Tem-

peraturen vermochte er die Gäste auf die Tanzfläche zu locken. Für Abwechslung sorgten Jürgen Plöger und Heiko Fröhlich vom Technik- und Geschichtsmuseum der FöBi. Lesen Sie dazu nebenstehenden Beitrag.

Als Gäste begrüßten wir Matthias Wenzel vom Verein für Stadtgeschichte Gotha, der uns bei der Recherche über Arnoldi und die Innungshalle half sowie den Arnstädter Künstler Christoph Hodgson. Letzterer gestaltete das Wandbild am Arnoldi-Treff. Bereitwillig ließ dieser sich auf ein kurzes Interview ein.

Passend zu dieser Gelegenheit luden wir unsere Hauswarte und deren Partner ein, um uns für ihre ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Die Bäckerei Konrad bot leckeren Kuchen an, der Eiswagen kam vorbei und Hänsel & Bräutel versorgten alle Gäste mit Thüringer Köstlichkeiten vom Grill. Die Erdbeerbowle wurde ebenso gern angenommen wie das frisch gezapfte Bier vom Fass.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Sommerfestes beigetragen haben und vor allem unserer Traudel Schuhmann, die uns als ehrenamtliche Helferin immer zur Seite steht.

Antje Groß

Der Arnoldi-Treff lädt ein

Interessante Vorträge im Herbst geplant

Im September setzen wir mit "Carlo im Gespräch" die technisch basierten Vorträge und - wie der Titel verrät - Gesprächsrunden fort. Jürgen Plöger vom Technik- und Geschichtsmuseum Gotha bietet folgende Themen an:

19. September 2017, 17 Uhr:

Giganten der Lüfte über Gotha (Luftschiffe)

17. Oktober 2017, 17 Uhr:

Agrarflug im Gothaer Land

21. November 2017, 17 Uhr:

Gotha auf dem Weg zu 1250 Jahre Weltgeschichte

Weiterhin berichtet Ute Stadelhofer am **11. Oktober, um 15:30 Uhr** über das faszinierende "Japan und die Besteigung des Fujiyama".

Gotha auf dem Weg zu 1250 Jahren Weltgeschichte

Eine Wanderausstellung entsteht

Basierend auf dem aufwendig erarbeiteten Geschichtswerk "Gotha 1250 Jahre der Weltgeschichte" entstanden und entstehen im Technik- und Geschichtsmuseum in enger Zusammenarbeit mit der FöBi-Bildungseinrichtung 32 Themen- tafeln zur Gothas Industriegeschichte und weiteren Themen. Die ersten Tafeln sind bereits fertig:

- 450 Jahre Grumbach'sche Händel
- 170 Jahre Eisenbahn in Gotha
- Luther in Gotha
- Frauen der Reformation - Luther und Legenden
- Die göttliche Luise und Weibsbilder in Gotha

Zu sehen sind diese Tafeln abwechselnd im Schaufenster der Tourist-Information am Gothaer Hauptmarkt, im Arnoldi-Treff am **21. November 2017** sowie im Technik- und Geschichtsmuseum in der Alten Mälzerei, Südstraße 15. Da es sich um eine Wanderausstellung handelt, wird diese auch an anderen Orten anzuschauen sein.

Antje Groß

Kulinarisches zum Mitnehmen

Bei der FöBi gibt es jetzt ein Färberfrühstück

Jürgen Plöger, Brigitte Kirchner und Heiko Fröhlich vom Technik- und Geschichtsmuseum Gotha präsentierten zum Sommerfest die neuesten Mitbringsel, die im Museum erworben werden können: die "Original Gothaer Färberkuppe" und ein "Färberfrühstück". Die Färberkuppe ist ein Likör auf Holunderbasis, der mit Jamaikarum verfeinert ist. Die Gäste des Sommerfestes durften diesen bereits probieren. Das Färberfrühstück kann man sogar in sieben fruchtbigen Sorten genießen. Hierbei handelt es sich um biologische Brotaufstriche aus der Region.

Zum Fototermin erschien Brigitte Kirchner in historischer mit Waid gefärb-

ter Tracht. Das Kleid mit leicht grünem Schimmer wurde seinerzeit vom Fußvolk getragen. Höher gestellte Persönlichkeiten trugen eher rot, golden oder violett (Kirche). Seitlich eingearbeitete Keile ermöglichen das tragen auch bei fülligerem Körperbau. Die Kopfbedeckung ist kräftig blau gefärbt, das Tuch hingegen weniger. Bereits damals wusste man auf die Intensität der Farbgebung Einfluss zu nehmen.

Mehr zum Waid, zur Tuchherstellung und zur ehemaligen Walkmühle erfahren Sie im Gothaer Technik- und Geschichtsmuseum. Dieses existiert mittlerweile seit zehn Jahren auf dem Gelände des Bildungsträgers "FöBi"



in der Südstraße 15. Es wird ehrenamtlich betreut und kann montags von 10 bis 15 Uhr besichtigt werden.

*Hätten Sie's gewusst?
Färberkuppe ist die originale Bezeichnung der Färberflüssigkeit, mit der die Tuchwaren eingefärbt wurden.*

Antje Groß

Ein schickes Wandbild ziert den Arnoldi-Treff

Wir befragten den Arnstädter Künstler und Gestalter Christoph Hodgson:

Herr Hodgson, als wir Sie ansprachen, ob Sie uns den Arnoldi malen, haben Sie geantwortet: "Gut aussehender Mann! Mache ich gerne." Das hat uns sehr gefreut. Aber, das war ja mehr eine Vorgabe und Ihre künstlerische Kreativität nicht so gefordert. Mögen sie solche Aufträge auch?

Herr Arnoldi hat ein sympathisches und offenes Gesicht, was ihn quasi zu einer lebendigen, wenn auch historischen Figur macht. Die Persönlichkeit als historisierende Zeichnung darzustellen macht Spaß.

Sie haben in Gotha nicht nur bei uns Ihre Spuren hinterlassen, unter anderem im Speisesaal August-Creutzburg-Straße 2b, auch das Banner der Gothaer Persönlichkeiten, welches zuerst im Brühl hing und sich jetzt in der Judenstraße befindet, entstammt ihrem Engagement. Wo finden wir ihre Handschrift noch in Gotha?

Ich habe einige Restaurants gestaltet: das Bellini, Santorini, Athos, Pavarotti, Bocelli und auch im Elmi-Café am Hauptmarkt war ich gestalterisch tätig.

Welches war ihr erstes Projekt in Gotha?

Wenn ich mich richtig erinnere, war es das Bellini am Rathaus.

Sie malen generell mit Pinsel und Palette. Gibt es für sie auch Alternativen? So viele Sprayer oder auch Airbrusher sind auf dem Markt....

Ich arbeite viel mit verschiedenen Materialien, gerne auch dreidimensional, also Skulpturen. Spannend finde ich es auch, ganze Räume einzurichten, Fassaden zu gestalten.

Unsere Mitarbeiter, die Anwohner und auch die Besucher des Treffs waren begeistert über die Schnelligkeit, die sie bei der Umsetzung an den Tag legten. Sie zögern nicht lange, legen einfach los. Was geht da in ihnen vor?

Letztlich müssen ja die Proportionen stimmen. Sorgfalt und Schnelligkeit sind kein Widerspruch. Da ich bereits über 50 Jahre professionell kreativ arbeite, habe ich natürlich eine große Sicherheit in der Umsetzung meiner Ideen. Und Sicherheit erlaubt es mir, schneller zu arbeiten als die Kollegen.

Dazu kommt die große Anzahl der Aufträge: Übung macht den Meister.

Sie sind ständig deutschland- und auch europaweit unterwegs, um zu Malen. Erst kürzlich haben sie den "Fürstenhof" in Fienstedt bei Erfurt aufgewertet. In Apolda haben sie ganze Fassaden gestaltet und in Ihrem Wohnort Arnstadt unter anderem das größte Gemälde auf einer Leinwand geschaffen, nämlich am Schlossmuseum. Auf 23 m² Leinwand malten sie historische Szenen und Persönlichkeiten Arnstadts. Haben sie keine Angst vor großen Flächen?

Ich habe das Gefühl, dass ich besser werde, je größer die Flächen sind.

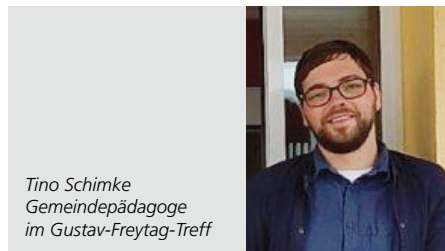
Im nächsten Jahr werden wir unser großes Projekt, die August-Köhler-Wohnanlage in der Siebleber Straße, fertigstellen. Sie haben sich bereit erklärt, dem Namensgeber und dessen Wirken gestalterisch an der Fassade ein Denkmal zu setzen. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg! Ich danke für das nette Gespräch.

Antje Groß

Tino Schimke im neuen Büro

Mehr Platz für Begegnung und Gespräche

Gemeindepädagoge Tino Schimke hat im Gustav-Freytag-Treff sein neues Büro bezogen. Mit der Geburt seiner zweiten Tochter wurde die eigene Wohnung zu klein. Hier im Treff ist Platz genug, Menschen zu begegnen, sie zu beraten und vor allem zu stärken. Wir sprachen mit ihm über seine Tätigkeit und über die Initiative STADTteilLEBEN.



Herr Schimke, die Initiative STADTteilLEBEN gibt es bereits seit sieben Jahren. Begonnen hat es hier im Quartier ja wohl mit den Spielenachmittagen auf dem Penny-Parkplatz. Was sind Ihre Ziele und wen wollen Sie erreichen?

Wir als Initiative sind mit unserer Kirchgemeinde vor Ort in Siebleben sehr verbunden und sehen uns als ein Teil von ihr. Das heißt konkret, dass alle Mitglieder unserer Initiative sich in der Kirchgemeinde einbringen und wiederum Gemeindeglieder unsere Arbeit durch ihr ehrenamtliches Engagement vor Ort unterstützen. Dies macht die umfassende Arbeit mit all ihren Angeboten, Projekten und Veranstaltungen wie z.B. dem Spielenachmittag überhaupt erst möglich. Als Initiative haben wir fünf Ziele: Wir möchten das Wohnumfeld verbessern, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken, praktische Unterstützung im Alltag bieten, Angebote der Frei-

zeitgestaltung entwickeln und Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Im Blick haben wir dabei alle Anwohner der Clara-Zetkin-Straße. Angefangen bei den Kindern, über die Familien bis hin zu älteren Menschen.

Wie reagieren die Anwohner auf Ihre Bemühungen? Sind Sie zufrieden mit dem Zuspruch?

Die Reaktionen sind unterschiedlich. Einerseits erleben wir, wie Menschen - egal ob Kinder oder Erwachsene - unsere Angebote wie den Spielenachmittag oder den KIDSCLUB wahrnehmen, gerne kommen, sich teilweise selbst einbringen und mitgestalten. Darin erleben wir, was uns als Initiative sehr wichtig ist: Anwohner werden selbst aktiv und beginnen ihr Wohnumfeld aktiv mitzugestalten.

Andererseits gibt es auch kritische Anfragen, die uns jedoch auch wichtig sind, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Dinge zu verbessern. Es hilft uns wiederum, den Zusammenhalt der Bewohner in der Clara-Zetkin-Straße zu stärken.

In den sieben Jahren, in denen wir nun als Initiative aktiv sind, ist vieles gewachsen und Vertrauen entstanden.

Alles in allem können wir sagen: "Ja, wir sind mit dem Zuspruch zufrieden." Doch ist dies kein Grund für uns, sich darauf auszuruhen, sondern wir möchten hier in der Clara-Zetkin-Straße weiter machen, weil uns die Menschen, mit denen wir zusammenleben, sehr am Herzen liegen.

Was würden Sie sich wünschen für Ihr weiteres Engagement?

Ich wünsche mir, dass wir die Ziele, die wir uns gesetzt haben, auch weiter umsetzen. Die Menschen hier sollen erleben, wie sie gestärkt werden, dass sie wichtig und wertvoll sind, dass Menschen unterschiedlicher Generationen und unterschiedlicher Herkunft sich auf Augenhöhe begegnen und versöhnt miteinander leben können. Dazu wollen wir als Initiative einen Beitrag leisten und mit anderen lokalen Akteuren in der Clara-Zetkin-Straße, wie der BGG, der Städtischen Jugendarbeit kooperieren, um die oben genannten Ziele umzusetzen.

Wir danken Tino Schimke für das angenehme Gespräch und wünschen ihm und uns viele Gäste und Nutzer des Gustav-Freytag-Treffs.

Antje Groß

Neue Kurse für Körper und Geist

Yoga, Rücken- und Gehirntraining

In der Woche **ab 4. September 2017** beginnen im Arnoldi-Treff in der August-Creutzburg-Straße 2b in Gotha wieder neue Kurse, die von den Krankenkassen gefördert werden.

Am Montag um 10 Uhr startet der Yoga-Kurs mit Diana Saupe und umfasst zehn Einheiten. Mittwochs bietet Susanne Wolter jeweils um 11:15 Uhr wieder zehn Einheiten präventives Rückentraining an. Neu ist das Angebot von Heike Raudszus ab Freitag, den

8. September 2017 um 10 Uhr zum Thema Gehirntraining. In vier Einheiten vermittelt sie eine Anleitung, wie man seine grauen Zellen in Schwung hält.

Alle Kurse umfassen pro Woche eine Einheit mit 60 Minuten.

Interessierte können sich direkt bei Monika Bernkopf im Arnoldi-Treff unter Telefon 03621 771-260 anmelden.

Monika Bernkopf



Streifzug durch Siebleben

Von der Leinefelder Bahn bis zum Peter



Seit der Ersterwähnung Sieblebens im Jahr 786 hat sich in dem heute flächenmäßig größten und einwohnermäßig drittgrößten Stadtteil der Residenzstadt Gotha auf allen Gebieten viel getan. Manches ist in Vergessenheit geraten oder existiert nicht mehr. In einem virtuellen Streifzug von der Leinefelder Bahn bis zum Peter wollen die Mitglieder des Heimatgeschichtsvereins Reinhard Ponick und Günter Bauerfeind Erinnerungen an das alte Siebleben

wecken und gleichzeitig das heutige Antlitz des Ortes vorstellen. Dazu laden wir alle interessierten Siebleber und Nichtsiebleber am **24. Oktober 2017 um 17 Uhr** herzlich in den Gustav-Freytag-Treff, Clara-Zetkin-Straße 31a, in Siebleben ein.

Und noch etwas. In diesem Jahr jährt sich zum 95. Mal die Eingemeindung Sieblebens nach Gotha. Aus diesem Anlass werden die Freunde der Heimatgeschichte in einer kleinen Ausstellung im Gustav-Freytag-Pavillon in Siebleben, Weimarer Straße 145, die Entwicklung der einst selbständigen Gemeinde von 1922 bis heute präsentieren. Die Ausstellung wird am **7. Oktober 2017 um 14 Uhr** eröffnet und darf hoffentlich zahlreiche Besucher begrüßen.

Reinhard Ponick und Günter Bauerfeind

Ein Sonnenschirm für den Gustav-Freytag-Treff

Weitere Investitionen getätigt

Aufmerksame Besucher haben es sicher bemerkt, am Gustav-Freytag-Treff wurde gebaut und investiert. Die maroden Holzpalisaden an der Rampe mussten Betonpalisaden weichen. Der Zahn der Zeit nagte schon gewaltig und Holz ist nicht ewig haltbar, wenn es ständig der Witterung ausgesetzt ist. Seitlich vor der Treppenanlage stehen jetzt moderne Anlehnbügel, die

ein einfacheres Sichern der Fahrräder erlauben. Die Terrasse wird von einem sonnengelben Großschirm beschattet und bepflanzte Gabionen bilden eine optische Abgrenzung zum Trottoir. Auf unserem Foto haben es sich die Damen der Sportgruppe gemütlich gemacht.

Antje Groß



Die Fürstengruft unter der Schlosskirche von Schloss Friedenstein

Ein Vortrag mit Dieter Schnabel



Im Erdgeschoss von Schloss Friedenstein - dem Wahrzeichen von Gotha - befindet sich die ehemalige Hofkirche der Gothaer Herzöge. Sie wurde am 17. September 1646 mit einer großen Feierlichkeit zu Ehren der Dreifaltigkeit (Trinität = Dreiheit der Personen Vater, Sohn und Heiliger Geist in Gott) und mit der Taufe von Friedrich I. eingeweiht.

Aus den Bauplänen von Andreas Rudolph (1601-1679), Kaspar Vogel aus Erfurt und Nikol Teiner aus Weimar geht hervor, dass zum Zeitpunkt der Projektierung und Bauausführung unter der neu erbauten Schlosskirche noch keine Fürstengruft geplant war.

Erst nach dem Tod von Herzog Ernst I. 1675, der als Begräbnisstätte für sich und seine Familie die Margarethenkirche in Gotha zur Neueinweihung am 25. April 1652 bestimmte, begann man zügig mit den Projektierungs- und Bautätigkeiten für die herzogliche Begräbnisstätte.

Erfahren Sie mehr über die Fürstengruft und bedeutende Persönlichkeiten der Gothaer Geschichte.

Wann:

am 5. September 2017, 17 Uhr

Wo:

im Gustav-Freytag-Treff,

Clara-Zetkin-Straße 31a

Der Eintritt ist frei.

Dieter Schnabel

Humboldtstraße 57-99

Fassadenanstrich und Giebelgestaltung

Die Fassaden der Humboldtstraße 57-99, bestehend aus drei eigenständigen Wohngebäuden, sind durch die Lage an der stark befahrenen Humboldtstraße nicht zu übersehen. Sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts bilden diese Häuser ein optisches Aushängeschild des Wohnviertels Gotha-West.

Die letzten Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten an den Fassaden der 1987 errichteten Häuser liegen bereits einige Jahre zurück. Deshalb haben wir entschieden, mit einem neuen Fassadenanstrich und dem Einsatz gestalterischer Schmuckelemente die Gebäudeansichten optisch aufzuwerten.

Dabei werden die drei Wohnquartiere mit unterschiedlichen Farbkombinationen gestaltet. Im Ergebnis soll ein



harmonisches Gesamtbild entstehen, das sich eindrucksvoll in das Wohngebiet Gotha-West eingliedert und gleichzeitig auch heraushebt.

Ein besonderer Blickfang wird am Giebel Humboldtstraße 57 geschaffen. Hier ist ein Wandgemälde geplant,

welches den Bezug zur historischen Namensgebung der Humboldtstraße herstellt.

Die Arbeiten sollen bis zum Oktober 2017 fertiggestellt werden.

Olaf Riede

Kunstwerk vollbracht

Nostalgische Fahrzeuge zieren das City-Parkhaus

Cool sieht er aus, dieser EMW 340 am Sockel des City-Parkhauses und der, der sich auf die Motorhaube stützt, ist kein anderer als der Gothaer Künstler

Lars Schüller. Er gestaltete für uns die vier Flächen, die zur Gartenstraße zeigen. Wobei der EMW der Liebling der Passanten ist, weckt er doch bei

vielen Erinnerungen. Lars Schüller erzählte, dass er mehrfach aufgehalten wurde bei seiner Arbeit. Infolge der Autoschlängen in der Gartenstraße hielten Fahrzeugführer oft länger an als nötig, um mit ihm ins Gespräch zu kommen. Seine Motive wählte der Gothaer ganz bewusst, da er selbst Fan von Oldtimern ist. Mit Trabant, Wartburg und der legendären Schwalbe hat er weiteren historischen Fahrzeugen mit seiner Kunst ein bleibendes Denkmal gesetzt. Indem er diese in eine Blumenwiese arrangierte, schaffte er eine hübsche Symbiose zwischen dem Zweckbau Parkhaus und der daran vorbeiführenden Gartenstraße.

Wir sind begeistert und wir hoffen, Ihnen gefällt's ebenso.

Antje Groß



Hätten Sie's gewusst?

Der EMW 340 ist ein Pkw des Eisenacher Motorenwerkes, der von 1949 bis 1955 hergestellt wurde. Er basiert auf dem Vorkriegsmodell BMW 326, das weiterentwickelt und mit einem überarbeiteten Front- und Heckbereich versehen wurde. Neben der Limousine entstanden in kleinerer Zahl auch Einsatz-Kübelwagen, Kombis, Sanitätswagen und Lieferwagen.

(Quelle: Wikipedia)

Abschluss der Umbauarbeiten in der Klosterstraße 1a

Eröffnung des Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienstes des Bodelschwingh-Hofes

Bei den umgebauten Gewerbeflächen handelt es sich um Teile der Räumlichkeiten der ehemaligen Kinderbibliothek. Während der überwiegende Teil der Bibliothek zu einer Allgemeinarztpraxis umgebaut wurde, mussten die verbliebenen Räume von der Jüdenstraße aus, neu erschlossen werden.

Für die vorgesehene Umnutzung wurde das Objekt vollständig saniert. Neben dem Einbau eines neuen Fenster-Eingangstür-Elementes, wurden auch qualitativ hochwertige Bodenbeläge eingebaut. Die beiden Büroräume erhielten außerdem Mineralwolle-Unterdecken mit LED-Einbauleuchten. Auch die beiden separaten WC-Anlagen wurden vollständig erneuert. Für die Nutzung moderner Datentechnik wurde neben der Erneuerung der Elektroinstallation ein Datennetz eingebaut. Den Abschluss der Sanierung bildeten der Einbau neuer Innentüren

und die vollständige malerseitige Instandsetzung des Gewerbeobjektes. Ende Februar erfolgte die Übergabe des 82,06 m² großen Bereiches an die zukünftigen Nutzer.

In den Räumen werden die Mitarbeiter des Bodelschwingh-Hofes eine ambulante psychiatrische Pflege betreiben. Sie sind Pflegefachkräfte mit einer psychiatrischen Zusatzqualifikation, die Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung in ihrem gewohnten Lebensumfeld begleiten.

Hilfesuchende können sich jederzeit an die Mitarbeiter wenden. Bereichs- und Pflegedienstleiter ist Thorsten Kilian. Ihn erreichen Sie telefonisch unter Telefon 03621 5126688.

Am 14. Juni 2017 fand im Rahmen einer öffentlichen Festveranstaltung die Einweihung der neuen Betreu-



Ines Kleinschmidt überreicht Blumen an Christina Reinhardt

ungsstätte statt. Neben offiziellen Gästen kamen auch zahlreiche Passanten und interessierte Anwohner, um das Leistungsangebot und die Betreuer dieser Einrichtung kennenzulernen.

Olaf Riede und Ines Kleinschmidt

Gustav-Freytag-Haus in der Weimarer Straße 145

Innenausbau und Außenanlagen

Zur Erinnerung nochmal der bereits Anfang 2016 veröffentlichte geschichtliche Abriss.

Die um 1780 im altfränkischen Landhausstil errichtete Villa wurde vielfältig genutzt. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde es vom Gothaer Minister Sylvius von Frankenberg eingerichtet und beherbergte als Sommerhaus viele prominente Gäste. Der bekannte Schriftsteller Gustav Freytag erwarb 1851 dieses Landhaus mit Garten und verbrachte dann über 40 Jahre regelmäßig den Sommer in ländlicher Umgebung. Nach seinem Tod im Jahr 1895 wechselten mehrfach Besitzer und natürlich auch Nutzung. Zu Ehren des umfangreichen Lebenswerkes des Schriftstellers und Dichters Gustav Freytag trägt das Haus seinen Namen und ist als Einzeldenkmal ausgewiesen.

Nach der im Herbst des letzten Jahres fertiggestellten Sanierung der Ge-

bäudehülle, wird jetzt in Vorbereitung der Neuvermietung der Innenausbau des Gebäudes in Angriff genommen. Auch die dazugehörigen Außenanlagenbereiche werden umgestaltet und grundhaft instandgesetzt.

Das Haus soll mit zwei Gewerbeeinheiten ausgestattet werden. Neben der kompletten Erneuerung der Haustechnik wird das gesamte Gebäudeinnere grundhaft instandgesetzt. Dazu gehören auch in beschränktem Umfang Veränderungen an der Grundrissgestaltung. Nach Sanierungsabschluss werden ebenfalls moderne Bauteile zu finden sein.

Das historische und weitgehend erhaltene Treppenhaus wird dagegen denkmalgerecht und unter restauratorischer Betreuung wieder hergestellt. Es soll das ursprüngliche Gestaltungskonzept des gesamten Hauses widerspiegeln.



Im Anschluss an die jetzt beginnende Ausschreibung der Bauleistungen ist die Realisierung ab September 2017 bis April 2018 geplant.

Olaf Riede

Neues Gesicht am Stadtbüro

Wir erinnern an Carl Heinrich Hünersdorf

Sicher ist Ihnen schon aufgefallen, dass Sie von unserem Schaufenster des Stadtbüros im Hauptmarkt 36 eine Gothaer Persönlichkeit anschaut. Es ist Carl Heinrich Hünersdorf, dessen 200. Geburtstag sich in diesem Jahr jährt. Aber wer ist Hünersdorf und was hat er mit Gotha zu tun? Wir alle kennen die Hünersdorfstraße, aber sicher weiß nicht jeder, wer Hünersdorf war.



Der aus Hessen stammende Hünersdorf bewarb sich 1854 um die Stelle des 1. Bürgermeisters von Gotha als Nachfolger von Thankmar Bieber und war von da ab bis 1882 Bürgermeister in Gotha, danach bis 1890 Oberbürgermeister. Bei seinem Amtsantritt stand er vor der Herausforderung, die Stadt an die Notwendigkeiten des In-

dustriezeitalters anzupassen. Als Bürgermeister der Residenzstadt hatte er Sitz und Stimme im Landtag und er konnte sich auch auf einige einflussreiche großbürgerliche Unternehmerfamilien - Arnoldi, Becker, Perthes - stützen, und stützen konnte er sich ganz besonders darauf, dass an der Spitze des Staates ein liberal gesinnter Herzog Ernst II. und sein Staatsminister Camillo von Seebach standen. Die Stadt Gotha hat ihm den ersten Kindergarten nach dem Vorbild von Fröbel, eine Kindergärtnerinnenausbildung, den Bau der Wasserleitung vom Thüringer Wald und die Kanalisation, die Pflasterung der Innenstadt, Gaslaternen, ein städtisches Krankenhaus und die erste Feuerbestattungsanlage Deutschlands in Gotha und vieles mehr zu verdanken.

Beim Ausscheiden aus seinem Amt als Oberbürgermeister ehrte die Stadt Gotha ihn mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Von 1894 bis 1946 trug die vormalige Fleischgasse den Namen Hünersdorfstraße. Seit 1990 heißt sie auch wieder nach ihm.

Jeannette Gottschall

Piktogramme weisen den Weg

Öffentliches WC in der Innungshalle eingeweiht

Im Zeitraum von Januar bis April dieses Jahres wurde im ehemaligen Hausmeisterbereich der Innungshalle ein modernes öffentliches WC eingerichtet. Von der Buttergasse aus ist dieses, bestehend aus Herren- und Damen-WC, Behinderten-WC und einem allgemeinen Wasch- und Wickelbereich, über eine Zugangskontrolle mit Münzgerät erreichbar. Der Zugang zum Gebäude ist barrierefrei und das Behinderten-WC über eine Spezialschließung (EURO-Schlüssel) zugänglich. Sämtliche Sanitärgegenstände bestehen aus Edelstahl. Die hintere Tür ist im Notfall als Ausgang nutzbar.

Mit dieser zentralen Einrichtung ist das längere Verweilen in unserer Innen-

stadt für Gäste sowie Einheimische auf jeden Fall attraktiver geworden. Erstmals konnte diese Anlage zum Gothardusfest genutzt werden.

Kerstin Hollunder



Oberbürgermeister Knut Kreuch, Familie Rodig aus Wolfen, BGG-Geschäftsführerin Christine Riede (von links)

Gedenktafeln an der Innungshalle enthüllt



Landgraf und König Heinrich Raspe (Andreas Erbe), Christine Riede, Geschäftsführerin der Bau-gesellschaft Gotha mbH und Oberbürgermeister Knut Kreuch bei der Enthüllung (von links)

In Gotha hängen zurzeit 61 Gedenk- bzw. Erläuterungstafeln, allein fünf davon am Schloss Friedenstein. 66 könnten es sein, wenn bereits fertiggestellte angebracht bzw. andere nicht bei Gebäudesanierungen verschwunden wären.

Im April dieses Jahres wurden zwei Gedenktafeln an der Innungshalle enthüllt. Sie weisen zum einen auf die Geschichte der Innungshalle und des Ratskeller hin und zum anderen auf das "Steinerne Haus", welches an dieser Stelle stand. Neu ist hierbei, dass englische Untertexte auch ausländischen Touristen helfen, diese zu verstehen.

Aus Anlass des 800. Geburtstages des Landgrafen Hermann I. von Thüringen (um 1155-1217), der am 25. April 1217 in Gotha verstorben war, widmete sein Sohn Landgraf und König Heinrich Raspe ihm diese Tafel. Hermann I. war der Schwiegervater der Heiligen Elisabeth. Bauhistoriker Udo Hopf hatte in seinem Buch "Burg Grimmenstein zu Gotha" erforscht, dass das Steinerne Haus, welches sich im Besitz des Landgrafen befand, an dieser Stelle stand, wo seit dem Jahr 1716 die Innungshalle steht.

Antje Groß

Ade, du schöne Kindergartenzeit...

Ein Nachmittag mit unseren Schulanfängern



Wer unsere Mieterzeitung kennt, kennt auch unsere alljährlich wiederkehrende Aktion für unsere Schulanfänger. 2008 haben wir mit dieser Aktion begonnen und man kann sagen, dass sie zu einer schönen Tradition geworden ist, die jedes Jahr wieder mit großer Begeisterung angenommen wird.



Am 1. August 2017 war es dann endlich wieder soweit – sechs zukünftige Schulkinder sind unserer Einladung in den Gothaer Tierpark gefolgt.

Zur Begrüßung bekamen alle Kinder tolle grüne T-Shirts bedruckt mit ihren Namen übergeben, welche selbstverständlich mit strahlenden Augen sofort angezogen wurden. Danach gingen wir alle gemeinsam mit Tierpfleger Toni zum Reptilienhaus. Es folgten viele interessante Informationen über die Tierwelt. Die Kinder und natürlich auch die Erwachsenen durften die vorgestellten Tiere, wie eine Bartagame, eine Schildkröte, ein Rhönkaninchen und sogar eine Kornnatter, betrachten und auch anfassen. Die ganz mutigen Kinder haben anschließend ein kleines Meerschweinchen auf den Schoß genommen und es gestreichelt. Nachdem die kleine Tiershow vorbei war, ging es weiter auf eine große Runde durch unseren schönen Tierpark. Vor-

bei an den Bären, Rhesusaffen und den süßen Erdmännchen fanden die Kinder den Weg zum Spielplatz natürlich schnell. Nach einer kurzen Runde schaukeln und rutschen, spazierten wir weiter. Der Weg führte uns zu den Wölfen und Geparden vorbei am Barfusspfad. Alle Kinder zogen ihre Schuhe aus und liefen mit nackten Füßen über den Pfad.

Nachdem wir auch unserem Patenkänguru "Oskar" einen kurzen Besuch abgestattet hatten, ging es weiter zu den Ziegen, Schafen und Eseln. Die Tiere hörten schon von weitem das Rascheln der Futtertüten. Sofort gingen einige der Schulanfänger in das Streichelgehege und fütterten die Ziegen. Währenddessen fütterten die anderen mit ein wenig Sicherheitsabstand von außen. Neugierig wurden die trächtigen Ziegen und der Nachwuchs begutachtet. Nachdem nun Ziegen, Schafe und Esel versorgt waren, hatten sich auch unsere zukünftigen Schulkinder eine Stärkung verdient – es gab für alle Getränke und leckeren Kuchen. Als alle satt waren, fand ein kleines Quiz für die Schulanfänger statt. Nach und nach folgten die richtigen Antworten und jedes Kind erhielt eine gefüllte Zuckertüte und einen mit Schulmaterialien gefüllten Rucksack. Stolz trugen alle sechs Schulanfänger ihre Rucksäcke und die bunten Zuckertüten in der Hand nach Hause.

Wir wünschen allen Schulanfängern eine schöne Schuleinführungsfeier sowie einen tollen und erfolgreichen Start in der Schule.

Monique Jahn

Jahresabschluss - Bilanz der Baugesellschaft Gotha mbH zum 31. Dezember 2016

Auch nach der Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2016 erhielt die Baugesellschaft Gotha mbH den **uneingeschränkten** Bestätigungsvermerk.

Mit einem Jahresüberschuss von 144 TEUR und einer Bilanzsumme von 145.647 TEUR verfügen wir über eine solide Basis und können optimistisch in die Zukunft blicken.

Christa Priese

Von den Kühlhäusern bis zur Wermutsäule

Matthias Wenzel stellt seinen neuen Gotha-Bildband vor

"Gotha in Farbe 1950-1980" – so heißt die neue Publikation des Gothaer Heimatforschers und Autors Matthias Wenzel, die er wiederum im Erfurter Sutton Verlag veröffentlicht. Nachdem er bereits 2003 ein Fotoalbum mit Schwarzweiß-Fotos aus der Zeit zwischen 1945 und 1990 publiziert hatte, beleuchtet er nun die drei Jahrzehnte zwischen 1950 und 1980 anhand von seltenen Farbfotografien, die größtenteils zuvor noch nie veröffentlicht wurden.



Das Buch "Gotha in Farbe 1950-1980" stellen Verlag und Autor am Dienstag, **12. September, um 17 Uhr exklusiv im Arnoldi-Treff** der Baugesellschaft Gotha in der August-Creutzburg-Straße 2b in Wort und Bild vor. Natürlich besteht am Ende die Möglichkeit, den Bildband für 20 Euro zu erwerben und auf Wunsch vom Autor signieren zu lassen. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Es lohnt sich zielstrebig zu sein

Erfolgreicher Abschluss als Immobilienbetriebswirte

“Zuerst wähle eine klare, eine realisierbare Idee – ein Ziel. Als Zweites versehe dich mit den Mitteln, die zur Erreichung dieses Zieles notwendig sind: Wissen, Geld, Rohstoffe und Methoden. Im dritten Schritt setze alle deine Mittel im Hinblick auf das zu erreichende Ziel ein.”

Aristoteles

Unser Ziel war das Anstreben eines Abschlusses als Immobilienbetriebswirt. Somit begann für uns ein eineinhalbjähriges Studium an der Fachhochschule in Erfurt. Das Mittel war unser Wissen - dieses mit Hilfe von Dozenten sowie Professoren, die ihren Unterricht nach der aktuellen Lage auf dem Immobilienmarkt gestaltet haben - zu vertiefen und zu erweitern.

Unsere Methode bestand darin, einen Einklang zwischen unserem beruflichen Alltag, Privatleben und Selbststudium zu finden. Und - wie im Zitat angeführt - war der dritte Schritt, die vermittelten Grundlagen in einer Abschlussarbeit darzulegen und diese zu verteidigen. Unser Ziel haben wir nicht aus den Augen verloren, denn letztlich haben sich alle Bemühungen gelohnt und wir beide absolvierten das Studium mit sehr guten Ergebnissen.



Wir danken natürlich allen, die uns während dieser Zeit unterstützt und Rücksicht genommen haben und sind stolz darauf, unser Team mit unserem neu erlangten Wissen stärken zu können.

Sabine Anschütz und Jana Kubias

Sportlich, Sportlich...

RUN Thüringer Unternehmenslauf 2017

“Zusammenzuarbeiten, um erfolgreich zu sein, macht die Stärke von Unternehmen aus. Ein Team, eine Mannschaft zu sein, die gemeinsame Ziele verfolgt, bringt sie an die Spitze. Für das eigene Unternehmen zu laufen, bedeutet Identifikation, bedeutet Motivation, bedeutet, dem Willen zum Erfolg Ausdruck zu verleihen.”

Quelle: <http://www.thueringer-unternehmenslauf.de>



“Sport frei” hieß es am 7. Juni für einige Kolleginnen/Kollegen unter uns. Wir nahmen zum ersten Mal am RUN Thüringer Unternehmenslauf teil. Ins-

gesamt gingen ca. 10.000 Läufer an den Start, um eine 4 km lange Strecke, quer durch die Erfurter Innenstadt, zu meistern.

Wir lagen mit unseren Gesamtleistungen im Bereich Team Mix im Mittelfeld, doch letzten Endes standen der Teamgeist, der gemeinsame Erfolg und der Spaß im Vordergrund. Auf alle Fälle werden wir bestimmt nächstes Jahr wieder mit an den Start gehen, wenn es heißt: Auf die Plätze - fertig - and RUN!

Jana Kubias

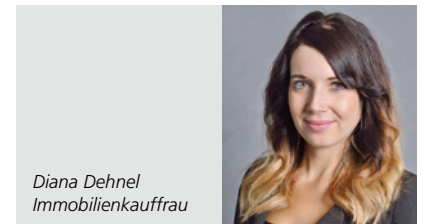
Unsere neuen Auszubildenden

Am 1. August 2017 begannen Robin Weiland und Stefan Roth ihre dreijährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Wir freuen uns, sie in unseren Reihen begrüßen zu können und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.



Geschäftsführerin Christine Riede, Robin Weiland und Stefan Roth (v.r. beginnend)

Neue Mitarbeiterin stellt sich vor



*Diana Dehnel
Immobilienkauffrau*

“Der Mensch steht bei mir im Vordergrund, die Anliegen der Mieter liegen mir am Herzen “...

...das sagt Diana Dehnel, seit Juni 2017 unsere neue Mitarbeiterin, die sich hier kurz vorstellen wird:

Mein Name ist Diana Dehnel. Ich bin 30 Jahre alt und gebürtige Thüringerin. Seit 2011 bin ich als Immobilienkauffrau bundesweit in unterschiedlichsten Unternehmen tätig gewesen. Ich wohne in Erfurt und freue mich nun auf meine Arbeit in der Region.

Ich verwalte ab sofort den Bereich der in den Ruhestand verabschiedeten Frau Dille-Riede. Ich wünsche mir für meine neue berufliche Tätigkeit ein angenehmes und erfolgreiches Miteinander.

Diana Dehnel

BoxbergerGesundheitsGang

Unser Osterspaziergang aus der Sicht von Hilmar Bürger

Die Baugesellschaft Gotha mbH (BGG) lud am 1. April zum Osterspaziergang ein. Etwas vorzeitig, aber genau richtig. Die Organisatoren hatten für die fast Dreistunden-Runde auf dem Boxberg österliches Frühlingswetter vom Feinsten bestellt. Gemäß der Initia- len könnte man über diese von rund 200 BGG-Fans in Angriff genommene Wanderung auch "Bürger Gingen Gemeinsam" beim "Boxberger Gesundheits-Gang" sagen – was alles eben- falls zutraf.

entdeckt und ausgegraben wurde, hier mal vorbeigekommen.

Wie dem auch sei, der Leinakanal, an dem vorbei die Wanderung weiterging, ist auch so ein Zeugnis der Vergangen- heit. Landgraf Balthasar ließ Mitte des 14. Jahrhunderts das rund 30 Kilome- ter lange künstliche Gewässer anlegen, um die Stadt Gotha mit Wasser zu ver- sorgen. Zurzeit allerdings ist der Kanal streckenweise ausgetrocknet. Nächste Station war einer der schönsten Aus-



Die BGG ist der größte regionale Woh- nungsanbieter, und so zählten natür- lich die gut gelaunten Mitspazierer, die sich am Morgen in der Sonder-Wald- bahn einfanden, meist alle zum Mie- terkreis der Gesellschaft.

Man versteht sich dort auf Kundenpfle- ge, und so spornten die Begrüßungs- worte von Geschäftsführerin Christine Riede an der Boxberg-Haltestelle re- gelrecht an, die Wanderstrecke unter die Füße zu nehmen. Je nach Lust und Kondition gab es sehenswerte Zwi- schenstationen, zu denen Tilo Schmidt aus Gospiteroda führte, wo es auch in- teressante Erläuterungen über Bedeu- tung und Geschichte des jeweiligen Objektes gab.

Beim Hügelgräberfeld aus der Jung- steinzeit und der frühen Eisenzeit er- fuhr man, was bei Grabungen gefun- den oder nicht gefunden wurde. In braunen Zeiten wurde dort sogar dem Germanenkult gehuldigt. Jetzt küm- mern sich das Landesamt für Archä- ologie und ehrenamtliche Heimatfor- scher um diese Stätte. Mir kam so in den Sinn: Vielleicht ist auch der "Herr von Boilstädt" aus dem Frühmittelalter, der 2013 nur einige Kilometer entfernt

sichts-Punkte im Thüringer Land – der Thüringer-Wald-Blick mit gleichnami- ger Gaststätte und einer Pferdekop- pel. Hier gibt es die Sicht auf das wun- derschöne Rennsteigpanorama mit dem Großen Inselsberg als Höhepunkt. Üb- rigens: Auch ein gutes Gelände, Oster- eier zu verstecken. Die Kinder fanden sie trotzdem! Weiter ging es entlang der ehemaligen Rennbahn bis zur "Al- ten Eiche", die 1000 Jahre auf dem knorrigen Buckel haben soll. Das war zugleich die Wendestelle.

Im Biergarten der "Rennbahn-Gast- stätte" fanden sich alle Wanderer wie- der zusammen. Bratwurst oder (und) Rostbrätel hieß hier die Frage. Und natürlich gab es auch Erfrischungen vom Faß. Hier parkte auch das Rote-Kreuz- Auto und dessen treue Begleiter. Und auch die fleißigen Helfer hatten sich diese Rast verdient.

Fazit: All das, was zum Gelingen dieses gut organisierten Osterspaziergangs beitrug, nahm die BGG auf ihre Kap- pe... (gekürzt)

Hilmar Bürger

Wir danken Herrn Bürger für diese nette Berichterstattung.

Neuer Mieter im Hauptmarkt 36



Bereits seit April dieses Jahres ist die DIEpA Personalleasing GmbH unser Mieter in den Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss.

Die Filiale Gotha ist Ihr Ansprech- partner rund um Zeitarbeit und Per- sonalvermittlung in Gotha, Erfurt, Suhl und Ilmenau.

Das Unternehmen ist seit 1999 in Gotha ansässig und freut sich über die neue zentrale Lage im Herzen der Stadt.

Ines Kleinschmidt

Dietmar Körfer

Waltershäuser Str. 46

99867 Gotha

Telefon/Fax

03621 / 700221

Funktelefon

0172 / 3601027



Nachruf

Am 29. Mai 2017 verstarb Margarethe Metze. 19 Jahre leitete sie u.a. den Malzirkel unseres Treffs 55plusminus (jetzt Arnoldi-Treff). Für ihr Engagement wurde sie im Jahr 2011 mit dem Hannah-Höch-Preis geehrt. Margarethe Metze widmete ihr Leben der Kunst, der Malerei, der Grafik und später auch der Fotografie. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Elfriede Schlegelmilch, Margarethe Metze und Antje Groß anlässlich ihres 90. Geburtstages 2011



Verabschiedung Liane Dille-Riede

Zum 1. Juni 2017 verabschiedeten wir unsere langjährige Kollegin Liane Dille-Riede in den Ruhe- oder auch Unruhestand. 31 Jahre lang war sie als Kundenberaterin für ihre Mieter da. Wir gönnen ihr die freie Zeit und wünschen ihr Gesundheit und Wohlergehen.

Rainer Beer überbringt seine Glückwünsche an Liane Dille-Riede



Lieber spät als gar nicht

Brigitte Batke und Hannelore Wagner gewannen das Bilderrätsel aus unserer Weihnachtsausgabe.

Die Damen sind fleißige Teilnehmer bei unseren Gewinnspielen.



VON TÜR ZU TÜR

Ortswechsel, eine neue Arbeitsstelle, Familienzuwachs oder auch -verkleinerung sind nur einige Anlässe sich über eine neue Wohnung Gedanken zu machen.

Für alle, die interessiert sind, bieten wir **am 21. Oktober 2017, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr** wieder attraktiven Wohnraum an. Für Eilige und Schnelentschlossene gibt es besondere An-



gebote. Wer selber malern will und kann, für den ist ebenfalls etwas dabei. Das Team der Baugesellschaft Gotha mbH freut sich auf Sie.

Neue Rätselfrage

Wie heißt die Vortragsreihe im Arnoldi-Treff?

- A: Von Anton bis Zylinder
- B: Carlo im Gespräch
- C: Technik, die begeistert

Senden Sie uns eine Postkarte oder geben diese in unserem Stadtbüro ab. Sie können Ihre Lösung auch telefonisch (Telefon 771-0) unter Angabe Ihrer Personalien nennen oder eine E-Mail senden: info@bgg-gotha.de.

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder interessante Preise.

Einsendeschluss ist der **6. Oktober 2017**. Viel Glück!

Auflösung unseres Rätsels

Die Grumbach'schen Händel jähren sich 2017 zum 450. Mal. Aus den richtigen Einsendungen zogen wir folgende Gewinner:

1. Preis:

Einen Gutschein aus dem Reformhaus überreichen wir an Gisela und Willi Funke aus der Judenstraße.

2. Preis:

In der Nordsee kann Mario Müller aus der Schubertstraße speisen.



3. Preis:

Das Buch "Händel in Gotha – Krieg in Gothas Namen" gewinnt Ludwig Seipelt aus der Bürgerau.

Wir gratulieren allen Preisträgern und bedanken uns herzlich fürs Mitmachen!

RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DÜRÜM HAUS

Türkische & Anatolische Spezialitäten
Firmen- und Familienfeiern

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10.00 - 23.00 Uhr
So + Feiertage 14.00 - 23.00 Uhr

Lieferzeiten:
Mo - Sa 11.00 - 14.00 Uhr
und 17.00 - 21.30 Uhr
So + Feiertage 17.00 - 21.30 Uhr

Augustinerstraße 31
99867 Gotha
Tel. + Fax 03621 227849
Tel. 03621 219198
www.kebab-haus-gotha.de

Am 13. Mai 2018
startet zum 25. Mal
der Gothaer City-Lauf.


25. Jubiläumslauf

Wir bieten Ihnen attraktive Sponsoren- und Werbemöglichkeiten an. Informationen unter wedea, Werbung & Design GmbH, T 03621 452222.

Seien Sie dabei beim Gothaer Sport-event des Jahres - machen Sie mit!



Veranstalter: Stadtverwaltung Gotha, Schul- und Jugendamt
Ausrichter: LV Gothaer Land e.V., Kreissportjugend Gotha, FSV 1950 Gotha e.V.

IMPRESSUM

Zeitschrift erscheint 3 x im Jahr kostenlos für alle Mieter der BGG. Briefe bitte an den Herausgeber einreichen!

Herausgeber:
Baugesellschaft Gotha mbH,
vertreten durch: Christine Riede
August-Creutzburg-Straße 2, 99867 Gotha
Telefon 03621 771-0, Telefax 03621 771-400

Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten:
Telefon 0172 7990444

Sprechzeiten:
Di 13:00 - 15:30 Uhr
Do 13:00 - 18:00 Uhr
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Reparaturdienst der BGG:
Telefon 03621 771-202

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Gotha
IBAN: DE83 8205 2020 0750000384
BIC: HELADEF 1 GTH

Auflage: 5.500 Exemplare

Fotos: BGG - wenn nicht anders bezeichnet

Gesamtproduktion:
wedea | Werbung & Design GmbH
Friedrichstraße 19, 99867 Gotha
T 03621 4522-0, F 03621 4522-90
spaeth@wedea.de

Anzeigen:
wedea | Herr Späth, T 03621 452222
priv. Kleinanzeigen: Preis pro Zeile 2,30 €

Angelshop Gotha



Langensalzaer Straße 100 (am Kieswerk)
99867 Gotha
Telefon 03621 211931
angelshop-gotha@t-online.de
www.angelshop-gotha.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr



Technische Dienstleistungen

Thomas Löffel
Inselsbergstraße
99867 Gotha
hotline 07 000 5 63 33 35
L OE FF EL
thomas.loeffel@t-online.de
www.thomas-loeffel.de

- Brand- und Wasserschadensanierung
- Luftdichtemessung
- Bautrocknung
- Schimmelbeseitigung und -analyse
- Leckageortung
- Geo-Radarsystem
- Thermografie



STADTWIRTSCHAFT GOTHA GMBH

www.stawigo.de

Containerdienst/Restmüll/DSD	03621 51032-19
Entsorgungsberatung für Bau und Gewerbe	03621 51032-14
Straßenreinigung/Winterdienst	03621 51032-16
Straßenbeleuchtung/Elektroanlagen	03621 51032-21
Garten- und Landschaftsbau	03621 28354

Dafür sorgen wir

Kindleber Straße 188 · 99867 Gotha · info@stawigo.de

Alte Grafik
Topographie von Erfurt und Thüringen,
Dekorative Grafik

Moderne Grafik
Namhafte Künstler der Gegenwart

Bildeinrahmungen
Individuelle Beratung & Fachgerechte Ausführung
Eigene Rahmenwerkstatt

Große Auswahl an Bilderleisten
in Holz und Metall
Anfertigungen von Modellrahmen

**Reproduktionen, Kunstkarten,
Kalender, Eigene Editionen**

Gegenwartsgrafik
(Erfurt und Umgebung)

Kunstaussstellungen



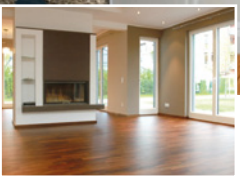
Kunsthandlung in der Marktstraße

**Kunsthandlung
in der Marktstraße**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr
Marktstraße 53, 99084 Erfurt, Telefon 03 61 5 66 22 50, Fax 03 61 5 66 22 51
jan.loeser83@t-online.de, www.kunsthandlung-erfurt.de



**Parkettlegermeister
Habermann**



- ◆ Verlegung von Parkett und Bodenbelägen
- ◆ Restauration alter Parkettböden
- ◆ Anfertigung von individuellen Intarsien
- ◆ Treppenbau, Estrichböden
- ◆ Industrie-Boden-Beschichtungen
- ◆ Trockenbau
- ◆ Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- ◆ Einbau von genormten Teilen

99867 Gotha
18.-März-Straße 25
T 03621 7390940
F 0172 4099867
info@parkett-habermann.de
www.parkett-habermann.de

Italienische Spezialitäten & Thüringer Küche




- Firmen- und Familienfeiern
- Hochzeitsfeiern: Catering + Deko
- großer Sommergarten

Valentino
RISTORANTE - PIZZERIA - EISCAFE

Brühl 7 · 99867 Gotha · Telefon 03621 22 64 41
täglich von 9 - 24 Uhr · www.valentino-brauhaus.de

Gothaer Kranberphonie



*Kaltgeschleudert!
Reine Natur!*

Imker und Abfüller:
M. Habermann | 99867 Gotha | Telefon 0172 40 99 867



Heinz Werner GmbH Aschara
99947 Bad Langensalza
Am Ballstädter Stieg 1
Telefon 03603 8247-0
Telefax 03603 824710
hwerner@heinz-werner-gmbh.de
www.Heinz-Werner-GmbH.de

Abbruch + Recycling • Containerdienst
Tief- und Kanalbau • Pflasterarbeiten

Dipl.-Ing. G.-Ulrich Völker



VÖLKER
Schornstein & Dach

Unter den Linden 6 · 99880 Hörstel/OT Trügleben
Telefon 03621 751477 · Fax 03621 751578

Tradition verpflichtet
zu Seriosität, Kompetenz und gutem Service



Ronald Häring
Bestattermeister



Bestattungsinstitut
Gotha GmbH

Gotha und Waltershausen

Zertifiziertes Bestattungsunternehmen

Langensalzaer Straße 89 | 99867 Gotha
24-h erreichbar | Tel.: 03621 30 87 0 | Fax: 03621 85 30 78
www.bestattung-gotha.de

Georg Wachsmuth

Spezialbetrieb für Fußbodenverlegung
Verlegung von Textil- und PVC-Belägen,
Laminat, Fertigparkett und Kork
Sanierung von Unterböden

Georg Wachsmuth · Hauptstr. 46 · 99867 Gotha/Sundhausen
Tel. 03621/702412 · Fax 03621/757750